

Landeshauptstadt Magdeburg
Stellungnahme der Verwaltung
öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
St. Kli.	S0257/05	13.10.2005
zum/zur		
F0257/05		
Bezeichnung		
Weichmacher in Medizinprodukten		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	01.11.2005	

zu 1.

Die Gefahr von DEHP-haltigen Medizinprodukten ist dem Klinikum bekannt. Durchgeführte Studien konnten die Wirkung beim Menschen jedoch noch nicht nachweisen jedoch auch nicht ausschließen.

Zu 2.

Im Städtischen Klinikum werden noch DEHP-haltige Medizinprodukte eingesetzt. Um die Versorgungsqualität der Patienten zu gewährleisten, kann zurzeit noch nicht bei allen Produkten auf diesen Inhaltsstoff verzichtet werden.

Die Empfehlungen entsprechender Fachgremien werden in der Kinderstation konsequent umgesetzt. Seit 2004 werden neben Infusionssystemen auch Nahrungs sonden, die für die Dauersondierung bei Frühgeborenen angewandt werden, als DEHP-freie Sonden verwendet.

Schnuller und andere Katheter sind grundsätzlich aus DEHP-freien Latexmaterialien im Klinikum im Einsatz.

Leider sind diese Materialien deutlich teurer als vergleichbare Infusionssysteme, die in der Erwachsenenmedizin eingesetzt werden.

Zu 3.

Der Markt wird beobachtet und neue Erkenntnisse ausgewertet. Die Gefahr der Grundkrankheit ist häufig größer, als die Gefahr, die von dem Weichmacher ausgeht. Aus Kostengründen ist jedoch nicht zu erwarten, dass ausschließlich DEHP-freie Produkte eingesetzt werden.

Das Klinikum wird sich bei der Verwendung der DEHP-haltigen Medizinprodukte entsprechend des bisher praktizierten Ansatzes an der Altersstruktur der Patienten orientieren.

Bei Ausschreibungen wird die Nichtverwendung von DEHP-Weichmachern gefordert und auf die DIN ISO 901: 2000 und EN ISO 13485: 2003 hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Bröcker